Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE
Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE
Großes Foto: Filzbiene (Epeolus), Katharina Heuberger, München, DE

Wo schlafen Wildbienen?

Pelzbienen (Amegilla)

Foto: Jenny Thynne, Brisbane, AU

Sägehornbienen (Melitta)

Foto: Miranda Suvaal, Arnhem, NL

Kegelbiene (Coelioxys)

Foto: Urs Taeger, Berlin, DE

Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE
Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Wo schlafen Wildbienen?

Einfach erklärt:

Nachts und bei schlechtem Wetter sind Wildbienen in der Regel inaktiv.
Hummeln fliegen auch bei sehr heißem Wetter im Hochsommer in der Mittagshitze kaum.

Sie ruhen dann entweder in ihren Nestern oder in sonstigen Hohlräumen.

Manchmal suchen sie Blüten zum Schlafen auf, vor allem Glockenblumen.

Etwas ausführlicher erklärt:

Die Weibchen, die bereits begonnen haben ein Nest zu bauen, nutzen dieses auch i.d.R. als Schlafplatz. So können sie die noch unfertigen Brutzellen vor Eindringlingen zu schützen.

Die Männchen suchen sich abends allein oder in Gruppen einen Unterschlupf in dem sie möglichst gut vor Fressfeinden geschützt sind.

Bei einigen Wildbienenarten klammern sich die Männchen dazu einzeln oder zu mehreren mir ihrem kräftigen Oberkiefer an Stängel oder Zweige.

Dieses Poster kann hier kostenlos heruntergeladen werden: www.hummel-hildegard.com